

Klaus Düll, Günter Bechtle,
unter Mitarbeit von Manfred Moldaschl

Massenarbeiter und Personalpolitik in Deutschland und Frankreich

Montagerationalisierung
in der Elektroindustrie I

Campus Verlag
Frankfurt / New York

Wir möchten an dieser Stelle allen unseren Gesprächspartnern im Unternehmensbereich für die Unterstützung unserer Forschungsarbeit, ihre Geduld und ihre Auskunftsbereitschaft sehr herzlich danken. Wir hoffen, daß unsere Gespräche und unsere Ergebnispräsentationen im Unternehmen einen Beitrag zur Lösung der angesprochenen Probleme haben liefern können.

Die hier vorgestellten Ergebnisse einer international-vergleichend angelegten Untersuchung zu personalpolitischen Gestaltungsansätzen wären nicht zustande gekommen ohne die enge Forschungs Kooperation mit Wissenschaftlern der Groupe de Sociologie du Travail, Université Paris V (C.N.R.S.) - sie haben die empirischen Erhebungen in Frankreich durchgeführt. Vor allem Daniel Chave hat an der hier vorliegenden Buchfassung erheblichen Anteil. Er hat nicht nur das gesamte in Frankreich erhobene Untersuchungsmaterial zur Verfügung gestellt, sondern auch eigene Ausarbeitungen. Während der gesamten Laufdauer des (gemeinsam konzipierten) Forschungsprojekts stand er den Autoren als kritischer Gesprächspartner zur Verfügung; auch hat er die Mühe auf sich genommen, den deutschen Text gegenzulesen und hat eine Fülle von Korrekturvorschlägen und Anregungen beigesteuert.

Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern des Projektträgers "Arbeit und Technik" für die verständnisvolle Betreuung dieses Forschungsvorhabens.

Die Autoren danken ihren Kolleginnen im ISF für die mühsame Arbeit der Texterstellung durch Charlotte Bethmann und Heidi Dinkler, der Tabellen und Graphiken durch Gabriele Schnotz sowie der Korrektur und der buchtechnischen Fertigstellung durch Christa Hahlweg.

Der vorliegende Band wendet sich nicht nur an Sozialwissenschaftler, sondern auch an Personalfachleute und Arbeitnehmervertreter. Er soll Denkansätze für innovative Gestaltungsansätze im Bereich der Personalpolitik liefern. Darüber hinaus hoffen wir, daß es uns gelungen ist, am "Fall" die Fruchtbarkeit international-vergleichender Analysen für die Humanisierungsforschung aufzuzeigen.

München, im Dezember 1990

Klaus Düll
Günter Bechtle
Manfred Moldaschl

Inhalt

Vorwort	1
Verzeichnis der Abbildungen	5
Verzeichnis der Tabellen	6
I. Einleitung: Montageautomation und die Zukunft des Massenarbeiters	9
1. Ausgangsüberlegungen	9
2. Untersuchungsfragestellungen und Untersuchungsfelder	29
3. Methoden	36
II. Die "simulierte Fabrik": Rationalisierungsstrategie eines multinationalen Unternehmens der Unterhaltungselektronik und ihre Grenzen	53
1. Vorbemerkung: Wofür steht der Fall eines multinationalen Unternehmens in der Elektroindustrie?	53
2. Krisenbewältigung in der europäischen Unterhaltungselektronik und Aufbau eines neuen multinationalen Unternehmens	55
3. Die "simulierte europäische Fabrik" als strategische Rationalisierung	71
4. Die implementierte Strategie: Widerstände, Brüche, Strategiewechsel	80

III.	Personalpolitik im Spannungsfeld zwischen integrativer Rationalisierung und Strukturkonstanz	95
	Vorbemerkung	95
1.	Marktentwicklung, Restrukturierungsstrategie und quantitative Personalanpassung	99
2.	Rationalisierung und qualitative Personalanpassung - zur Rolle externer und interner Arbeitsmärkte	115
3.	Qualifizierung an der Schnittstelle zwischen äußerem und innerem Arbeitsmarkt	137
4.	Arbeitsorganisation und Arbeitseinsatz in den automatisierten Montagebereichen	155
5.	Entlohnung und betriebliche Leistungs politik	177
6.	Betriebliche Hierarchiestrukturen zwischen Beharrungstendenzen und Veränderungsdruck	232
7.	Personalpolitik im Spannungsfeld zwischen Handlungsressourcen und industriellen Beziehungen	256
IV.	Technische und soziale Innovationen in der Großserienmontage - Möglichkeiten und Grenzen	295
	Vorbemerkung	295
1.	Dynamik und Fesseln der Montageautomatisierung	296
2.	Die Umschichtung des Massenarbeiters und personalpolitische Gestaltungsansätze	302
3.	Das gestörte Gleichgewicht zwischen innerem und äußerem Arbeitsmarkt	314
4.	Personalpolitik als abhängige Variable der Produktionspolitik	319
5.	Industrielle Beziehungen im Abseits	325
	Anhang zu Kapitel IV	333
	Literatur	335
	Das Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.	342

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1:	Die Untersuchungsbetriebe im Produktionsverbund	35
Abb. 2:	Adressaten von Expertengesprächen	38
Abb. 3:	Erhebungsinstrumente und untersuchte Prozeßabschnitte	41
Abb. 4:	Analyseebenen, Methodenkombination	43
Abb. 5:	Unternehmensorganigramm (Stand 1986)	61
Abb. 6:	Reorganisation zentraler Produktionsfunktionen (Stand 1987)	62
Abb. 7:	Integrationsebenen und -instrumente im Unternehmen	72
Abb. 8:	Die Konzeption einer simulierten Fabrik	78
Abb. 9:	Personalentwicklung	101
Abb. 10:	Automatische Leiterplattenbestückung an drei Standorten (Stand 1987)	169
Abb. 11:	Unterschiedlicher Aufgabenzuschnitt in der automatischen Leiterplattenbestückung	171
Abb. 12:	Lohnaufbau an deutschen und französischen Standorten	187
Abb. 13:	Führungsstruktur in ausgewählten Montage- und Servicebereichen	239
Abb. 14:	Von der hierarchischen zur professionellen Arbeitsorganisation (Italien)	242
Abb. 15:	Personalpolitische Entscheidungsinstanzen	264
Abb. 16:	Aktions- und Verhandlungsfelder der Interessenvertretung	284